



Ausstellung: © Landesverein der Sinti in Hamburg

Ausstellung

Ohh Porajmos –

Illustrationen zur Diskriminierungs- und Verfolgungsgeschichte der Sinti und Roma

Eröffnung am Mittwoch, 1. März um 18 Uhr

im Wall-Saal der Stadtbibliothek durch NN (Stadtbibliothek Bremen), es sprechen dort Arnold Weiß, Vorsitzender des Landesvereins der Sinti in Hamburg, Roberto Larze, Vorsitzender des Verbandes deutscher Sinti und Roma/ Landesverband Bremen, Bürgermeisterin Karoline Linnert und die Filmemacherin Iovanka Gaspar (München), im Anschluss wird der Film »**Dui Roma**« gezeigt. Moderation: Raimund Gaebelein (VN-BdA Bremen).

1. März bis 7. April 2017

Stadtbibliothek Bremen



Gezeigt wird außerdem eine weitere Ausstellung vom Landesverband der Sinti und Roma Bremen e.V. (Einblick in die Herkunft und Geschichte der Sinti und Roma aus dem Lande Bremen)

Begleitveranstaltungen

Mittwoch, den 9. März um 19:30 Uhr im Jugendhaus Bucht e der Naturfreundejugend Bremen (Buchtstraße 14/15)

Romano Hanstein und Ralf Lorenzen lesen aus den Erinnerungen Ewald Hansteins **»Meine hundert Leben«**. (Ewald Hanstein war deutscher Sinto und Überlebender des Holocaust. Er überlebte Auschwitz-Birkenau, Buchenwald, Dora-Mittelbau und die Todesmärsche. Nach Kriegsende kämpfte er jahrzehntelang für die Anerkennung der Angehörigen der Minderheit als NS-Opfer. Er war 1. Vorsitzender und Gründer des Bremer Sintivereins)

Donnerstag, den 16. März gibt Dardo Balke um 19:30 Uhr im Jugendhaus Bucht e mit dem Film „Auf Wiedersehen im Himmel“ und Gesprächen einen Abend zur Verfolgungsgeschichte der Sinti und Roma.

Donnerstag, den 23. März beleuchtet Dardo Balke um 19:30 Uhr in den Räumen des Bremer Sinti Vereins (Thedinghauser Straße 105/ Ecke Lobsienstraße) Die Geschichte der Sinti und Roma und Antiziganismus in den Medien.

Donnerstag den 30. März berichten Vertreter*innen der Bremer Recherchegruppe um 19:30 Uhr im Jugendhaus Bucht e über Abgeschobene Roma im Kosovo, in Serbien, Mazedonien und deren vermeintliche Sicherheit.

Mittwoch, den 5. April berichtet Richard Gauch (BI Leipzig Korrektiv) um 19:30 Uhr in der Bucht e über die Lage der Roma in Ungarn.

Die historische Verantwortung Deutschlands gegenüber den Minderheiten der Roma und Sinti als Überlebende und Verfolgte würde bedeuten: gleiche Rechte für alle und eine bedingungslose Anerkennung von Bleiberechten in Deutschland – aufgrund eben dieser historischen Verantwortung.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**